

Herr, wie unaussprechlich selig

Text: nach Benjamin Schmolck (1672-1737)

Musik: nach Jakob Hintze (1622-1702)

Str. 1a u. 3a bearb. von Johann Samuel Diterich (1721-1797)

1. Herr, wie un - aus - sprech - lich se - lig wer - den wir im Him - mel sein,
wo die Dei - nen un - auf - hör - lich sich mit Dir, o Je - su, freun!

5

Da wird oh - ne Leid und Zäh - ren uns - re Won - ne e - wig

9

wäh - ren Herr, zu wel - cher Se - lig - keit führst Du uns nach die - ser Zeit!

2. Welche Wunder einer Güte
werden unser Glück erhöhen!
Mit erstaunendem Gemüte
wird dann unser Auge sehn:
Deine Huld ist überschwänglich,
unser Erbe unvergänglich;
aber mehr als alles ist,
was Du, Jesu, selbst uns bist.

3. Da wird Deiner Heiligen Menge
ein Herz, eine Seele sein,
Preis und Dank und Lobgesänge,
teurer Jesu, Dir zu weihn,
der Du ja Dein eignes Leben
willig für uns hingegen.
Dir sei jetzt und allezeit
Segnung, Macht und Herrlichkeit!